

## Informationsblatt

### Wasseraufbereitungsanlagen für Hausbrunnen

Version vom: 05.07.2023

Der Einbau einer Aufbereitungsanlage sollte nur als Sanierungsmöglichkeit in Betracht gezogen werden, wenn andere Sanierungen (z. B. Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz, Neubohrung) nicht möglich sind.

Anlagentypen	Eigenschaften
Kiesfilteranlagen	- Reduzierung von Eisen und Mangan - Anhebung des pH-Wertes (Entsäuerung)
Umkehrosmoseanlagen	- Reduzierung von Nitrat, Nitrit und anderen Salzen - Reduzierung von Schwermetallen u. a.
Iontauscher	- Reduzierung von Nitrat und Nitrit - Reduzierung von härtebildenden Salzen (Enthärtung)
Unterirdische Oxidation	- Reduzierung von Eisen, Mangan, Ammonium
Dosieranlagen	- Anhebung des pH-Wertes - Korrosionsschutz - Desinfektion (Chlorung)

#### Darstellung der wichtigsten möglichen Probleme und der erforderlichen Auflagen:

- bei allen Anlagen werden nicht nur Schadstoffe reduziert, sondern auch andere Wasserinhaltsstoffe verändert (z. B. Aufsalzung des Wassers durch Ionentauscher, Absenkung des pH-Wertes und Reduzierung wichtiger Wasserinhaltsstoffe durch Umkehrosmoseanlagen etc.)
- ein Großteil der Anlagen ist anfällig gegen Bakterien, insbesondere bei unsachgemäßem Betrieb und unzureichender Wartung
- die Installation der Anlagen sollte durch eine Fachfirma erfolgen
- zur Funktionskontrolle sind zusätzlich oder/und häufiger zur Regeluntersuchung Untersuchungen der zu reduzierenden Stoffe erforderlich
- es ist mit erheblichen Folgekosten zu rechnen (Wartung, Austausch der Filtermaterialien etc.)
- **eine regelmäßige Wartung ist unerlässlich für die einwandfreie Funktion der Anlagen!**

Der Einbau einer Aufbereitungsanlage in eine Wasserversorgungsanlage ist anzeigepflichtig.